

Die Landjugendzeitschrift für Westfalen-Lippe

moment mal

März 2022



Uns wirft nichts um!



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.
Schorlemerstr. 15
48143 Münster

Telefon: +49 251 4175-215

Telefax: +49 251 4175-270

E-Mail: info@WLL.de

Internet: www.WLL.de

Herausgeber & Verlag

Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Redaktion

Lina Baukelmann (LB), Sarah Berkhoff (SB),
Marcel Kreft (MK), Katja Reinl (KR),
Franziska Trepte (FT), Pia Treuenberg (PT),
Dennis Welpelo (DW)

Grafik & Layout

Hanno Endres • zwai.media

Diese Zeitschrift wird gefördert aus Mitteln des
Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und
Integration des Landes NRW.

Die **moment mal** ist das Presseorgan der WLL
und ein Diskussionsforum des Verbandes.

Verantwortlich für die Inhalte sind die jeweiligen
Autor_innen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
Umschlag auf Graspapier aus heimischen Fasern.

Redaktionsschluss

01. Februar 2022



LEITARTIKEL

Resilienz: Erstens kommt es anders...

8

BUNDESEBENE

IGW: digitales Landjugenddorf

BDL-Jugendforum Elke Büdenbender

10

14

LANDESEBENE

Wilma auf einen Kaffee mit ... Maxie Fischer

19

JAHRESPROJEKTE

Jahresprojekt 2022: #waldgemacht

#Heimat: Dorfleben startet durch

23

24

ORTSGRUPPEN

LJ Norddinker: Weihnachtsbäume-Sammeln

LJ Burgsteinfurt: Ein Funken Hoffnung

LJ Breckerfeld: Wir lassen uns nicht unterkriegen!

LJ Pelkum: Unterwegs zum Wintertraum

25

26

29

37

AGRAR

Wilmas Agrarkolumne

38

JUGENDPOLITIK

Ländlicher Raum : Es gibt Einiges zu tun

43

FREIZEIT

Stall • Küche • Freizeit: FoodCamp 2022

44

REDAKTION

WLL-WhatsApp-Infos

Landbrief: ein Blick über den Tellerrand

45

46

WLLV

LandFrauen NRW : Digitale Grüne Woche

47

ZUM SCHLUSS

Podcasts: Endlich was fürs Ohr

Wissen to go: Wer versteht sich mit wem?

Rezept: Ostereier färben

Rezept: Was macht man mit alten Schokonikoläusen?

Leser_innenfoto • Ganz frisch

Vorschau

50

53

56

58

60

62

Inhalt



Foto: Franziska Trepte

Liebe Lajus

Auch zu Beginn des Jahres 2022 lässt uns Corona noch nicht los. Erst im November gab es die Absage der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin. Damit war auch unser Stand in Berlin geplatzt, zum zweiten Mal hintereinander, aber Aufgeben war keine Option.

Also haben wir, der Arbeitskreis IGW-Stand 2021/2022, beschlossen, den Stand digital stattfinden

Samstag und Sonntag konnte das Dorf auf eigene Faust erkundet werden. Am Sonntagabend gab es ein Kneipenquiz mit über 50 Teilnehmern. Zum zweiten Mal wurde der Film „Einer von der alten Schule“ am Dienstag vor über 100 Gästen aufgeführt.

Doch auch unabhängig von der IGW ist unser Landjugendjahr angelaufen. Weiter gehen sollte es mit dem Kaffeetrinken des Landes-

damit die Landwirt:innen nicht mit der Ernte beschäftigt sind und auch an der Landesversammlung teilnehmen können. Leider muss diese aufgrund der Corona-Lage bereits im Voraus verschoben werden und wir hoffen, dass wir im Sommer einen schönen Samstagabend und einen Sonntag mit spannenden Wahlen und Diskussionen mit möglichst vielen von euch erleben können.

Außerdem erwartet euch als großes Projekt noch unser 75-jähriges Jubiläum. Wie bereits im Oktober auf der Landesversammlung verkündet, wird es mit dem Projekt #waldgemacht gefeiert.

Der 1. Aufruf geht an die Damen unter euch - scheut euch nicht davor, auch auf Landesebene im Vorstand mitzuarbeiten. Bei Fragen wendet euch gerne an mich und meine Vorstandskollegen, aber vor allem auch an die Vorstandskolleginnen.

2. Auf Landesebene gibt es viele Schwerpunkte, in denen jede und jeder in ihrem/seinem Interessengebiet mithelfen, sich weiterbilden und den Verband nach vorne bringen kann.



Aufgeben war keine Option

zu lassen. Zusammen mit der Geschäftsstelle entstand unser Landjugendddorf auf der Plattform gathertown. Am Freitag zur Eröffnung der digitalen IGW und des Landjugendddorfes wurde der Film der Landjugend Württemberg-Baden (WüBa) in unseren beiden Treckerkinos vor über 160 Endgeräten mit weit über 400 Teilnehmenden vor dem Bildschirm aufgeführt aufgeführt.

vorstandes mit den Ortsgruppen, dieses haben wir erstmal verschoben und werden es vielleicht als Grillabend nachholen.

Für dieses Jahr stehen schon einige Termine im Programm. Kurz nachdem ihr die **moment mal** erhalten werdet, hätte unsere Landesversammlung am 12. & 13.03. stattfinden sollen. Wir hatten uns zusammen mit euch dazu entschieden, diese in den Frühjahr zu verlegen,

Dazu wird ein Jubiläumswald gepflanzt und wir hoffen, dass wir diesen in großer Runde mit euch an einem Wochenende gemeinsam pflanzen können. Aber ihr könnt beruhigt sein, es wird nicht nur gearbeitet, sondern wir sollen auch mit euch feiern.

Auch wenn die Versammlung nicht im März stattfinden wird, habe ich noch zwei kleine Aufrufe in eigener Sache:

gen kann.

Auch hierbei stehen wir euch als Vorstand, aber auch die Geschäftsstelle, bei Fragen gerne zur Verfügung. Wir werden die Termine zu den Sitzungen der Schwerpunkt bei Interesse gerne weiterleiten.

L. Krüner

Lennart Krüner
Lennart.Kruener@WLL.de

Widerstandsfähigkeit der Landjugend

Erstens kommt es anders – zweitens als man denkt!

Erstens kommt es anders – zweitens als man denkt! Wie oft hatte ich diese Gedanken in den letzten Wochen, Monaten und ja, schon fast zwei Jahren. Als vor gut zwei Jahren die Corona Pandemie angefangen hat, unsere Jugendverbandsarbeit zu treffen und quasi von heute auf morgen auf „null“ herunterzufahren, habe nicht nur ich gedacht, naja, das geht in ein paar Monaten vorbei.

Wir haben alle Aktivitäten in den digitalen Raum verlegt, sind in die Mobilarbeit gegangen, haben unsere Kontakte so weit wie möglich reduziert, weil wir immer dachten, ‚ist ja nur vorübergehend.‘ Doch weit gefehlt!

Wie oft wir in den zurückliegenden Wochen und Monaten geplante Programme um-

durchgeführt. Die Mitglieder haben es dankend angenommen!

Und auch jetzt, zwei Jahre mit Coronavirus, ist die Westfälisch-Lippische Landjugend mit ihren Ortsgruppen weiter da. Wir haben es geschafft, immer wieder flexibel auf die äußeren Umstände, die wir nicht beeinflussen können, zu

reagieren und unser Programm, unsere Aktionen und das, was uns als Jugendverband ausmacht, anzupassen.

Diese Widerstandsfähigkeit, immer wieder mit neuen Umständen gut umgehen zu können, wird aktuell mit dem Trendbegriff der Resilienz beschrieben.

Trendbegriff Resilienz

Resilienz selbst ist ein Begriff, der aus der Warenkunde kommt. Gemeint ist damit, wie gut ein Material, auf das Druck ausgeübt wird, wieder in seine Ursprungsform zurück geht. Für Landjugend ist das vielleicht ein weit hergeholter Vergleich. Viel passender es da das Bild des Stehaufmännchen, das auch häufig als Sinnbild für Resilienz, also Widerstandsfähigkeit, genutzt wird. Egal, wie weit man das Stehaufmännchen zur Seite kippt, es schafft es immer wieder, sich in seiner Mitte wiederzufinden und aufrecht zu stehen. Widerstandsfähig eben!



Nun sind Corona und die damit verbundenen Einschränkungen schon ein ungewöhnlicher Einschnitt in die Landjugendarbeit.

Aber nichtsdestotrotz hat Landjugend es in den vergangenen 75 Jahren immer wieder geschafft, sich den entsprechenden Umständen anzupassen, um weiterhin für die Gruppen und Mitglieder in den ländlichen Räumen da zu sein, das Land attraktiv zu machen.

In diesen 75 Jahren war nicht immer alles einfach. Es gab immer wieder Einschnitte, ob nun Kürzungen der öffentlichen Zuschüsse, die von außen die Landjugend getroffen haben, oder auch innerhalb des Verbandes, indem die Strukturen und Themen immer wieder an die Bedürfnisse und Interessen der Mitglieder angepasst wurden.

Ich wünsche unseren Ortsgruppen und auch unserem Landesverband für die kommende Zeit Kreativität, spontane Ideen und ein wenig Improvisationstalent, um auch durch diese Zeit zu kommen.

Unser Jahresprojekt #waldgemacht geht an den Start, #dorfleben wird uns weiter begleiten und nach der Landesversammlung ist vor der Landesversammlung!

Erstens ist es schon immer irgendwie gut gegangen und zweitens ist es ja (hoffentlich) bald vorbei. (KR)

Foto: Irina Rogova – stock.adobe.com

Vom Messestand in Berlin zum digitalen Landjugenddorf

Landjugenddorf auf der IGW

Zwei Anläufe und über zwei Jahre hat es gedauert, den Landjugendstand der Westfälisch-Lippischen Landjugend e.V. (WLL) auf dem Erlebnisbauernhof der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin vorzubereiten.

Und von Anfang an, 2020 und auch 2021, war klar, dass alle Ideen, alle Treffen und alle Vorarbeit unter Vorbehalt stattfinden werden. Denn pandemiebedingt war in beiden Jahren damit zu rechnen, dass die IGW nicht in Präsenz stattfinden wird.

So kam es auch. Im August 2020 wurde die IGW im Januar 2021 zur digitalen Fachmesse umgewandelt. Unser Konzept für den Land-

So ging es im Sommer 2021 noch einmal los. Wir konnten an unsere Ideen sowie ein motiviertes 15-köpfiges Team anknüpfen und auf diese Weise sehr schnell einen Messestand für die geplante IGW 2022 erstellen.

Als Anfang Dezember dann erneut die Absage kam, hatten wir den bemessenen Raum für unseren Stand mit einer Auslage an unseren jugend- und agrarpolitischen

Landjugend heute – versorgt euch morgen!

jugendstand war zu dem Zeitpunkt schon in den Grundzügen ausgearbeitet und bezog sich auf ein breiteres Publikum. Unser Motto: „Landjugend heute – versorgt euch morgen!“ Dann die Absage. Alles für die Tonne? Nein, denn motiviert von unseren Ideen wollten wir auch den Messestand 2022 gestalten.

Forderungen und in Anlehnung an einen Hofladen bereits vollständig ausgestaltet sowie erstes Material bestellt. Da wir bei allen Überlegungen für unseren Stand berücksichtigt hatten, dass es ein interaktives und digitales Angebot geben muss, war für unser Planungsteam und die Geschäftsstelle sofort klar,

dass wir einen digitalen Messestand anbieten könnten, wenn der BDL sich mit einem Programm an der digitalen IGW beteiligen möchte. Das war die Geburtsstunde für das Landjugenddorf.

Gather.Town kannten wir als online-Plattform schon durch unseren Bundesjugendreferenten Dennis. Die Möglichkeiten, die dieses

raum frei von Tisch zu Tisch zu bewegen – war perfekt dafür. Wir überlegten, was wir alles anbieten könnten, fragten die anderen Landesverbände, ob sie in Kooperation etwas anbieten möchten und konnten so einen Raum für neue Begegnungen schaffen. So schufen wir z.B. ein Treckerkino, in dem der Film „Einer von der alten Schule“

„die Geburtsstunde für das Landjugenddorf“



Überblick über einen Teil des Landjugenddorfes. Foto: Screenshot Landjugenddorf Gather.Town

Tool bietet – einen selbstgestalteten Raum zu erkunden, sich in verschiedene Räume mit einem Avatar (einer Figur) zu begeben, Menschen zu treffen, mit ihnen in Bild und Ton zu kommunizieren und sich wie in einer Kneipe oder einem Tagungs-

zur Jugendveranstaltung, den die Landjugend Württemberg-Baden e. V. kurzerhand gekonnt von der Theaterbühne in einen Kinofilm umgewandelt hat, gemeinsam geschaut werden konnte.

Danach ging es in die

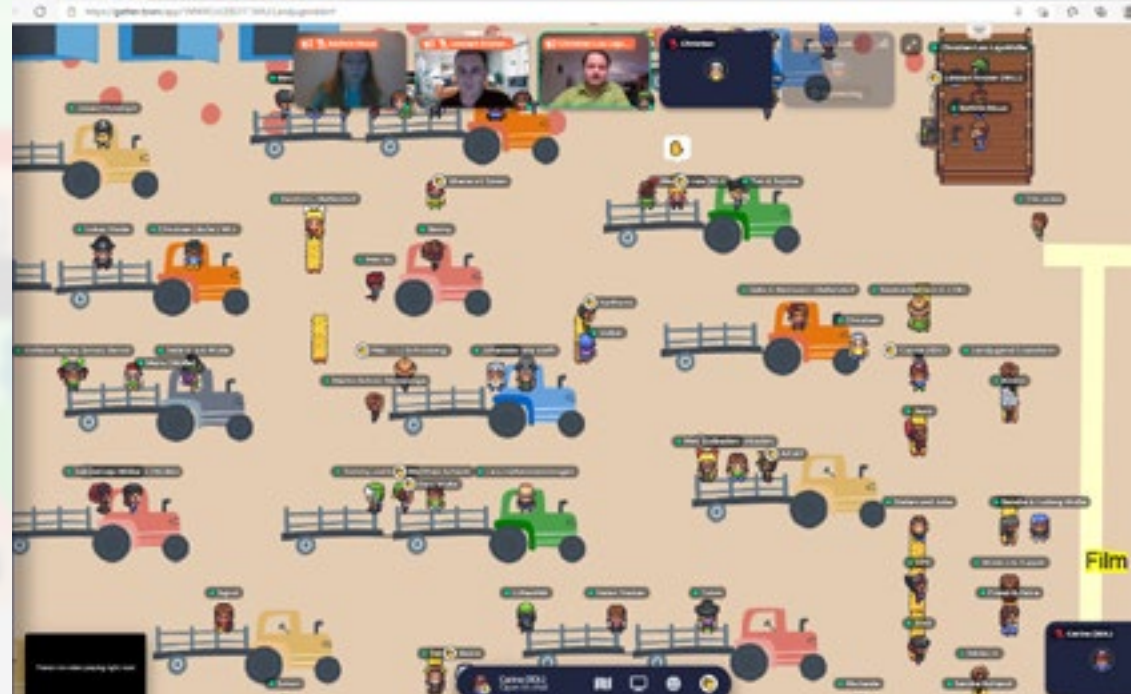


Landjugendkneipe oder es wurden gemeinsame Spaziergänge über den Dorfplatz gemacht, wo man wieder andere Landjugendliche aus ganz Deutschland getroffen hat. In der Tenne oder im Landjugendhaus konnte man sich über jugend- und agrarpolitische Themen erkundigen oder mitdiskutieren und seine eigene Meinung dazu abgeben – vieles ist dort selbstbestimmter und offener möglich!

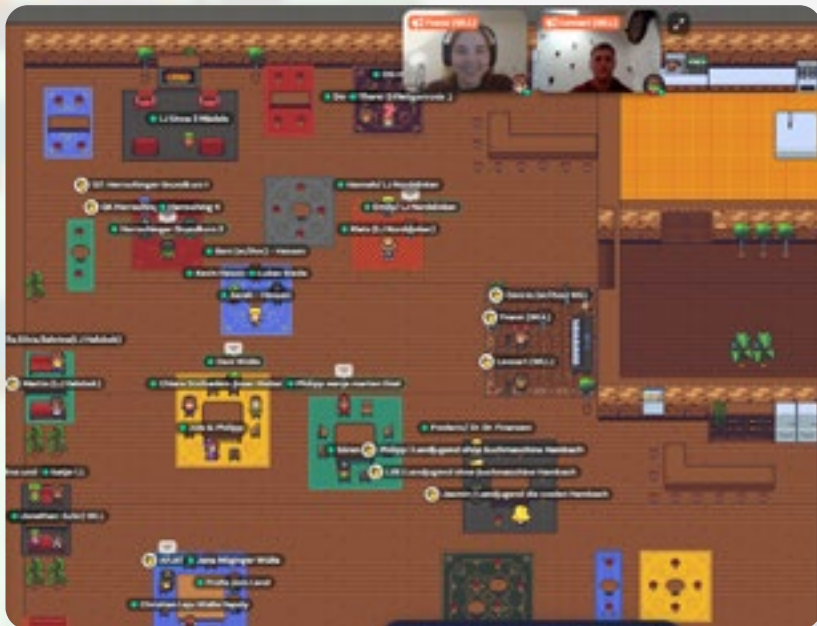
Unser Landjugenddorf ist, so könnte man es zusammenfassen, das Ergebnis von über einem Jahr digitaler (Land)Jugendarbeit. Denn seit März 2020 sind wir Corona-

bedingt ständig am Überlegen, welche Angebote wir auch in den digitalen Raum verlegen können und wie wir unsere Mitglieder auch über digitale Angebote erreichen können. Dabei spielte auch immer wieder die Frage des „Wie?“ eine große Rolle sowie die Bereitschaft, interaktive und digitale Tools zu verschiedenen Gelegenheiten auszuprobieren und deren Nutzen für uns auszuwerten.

Inzwischen gibt es fast schon regelmäßig ein digitales WLL-Landjugend-Quiz, digitale Wissenshäppchen in unserem TÜV-Bildungsprogramm und auch die



Gemeinsam im Treckerkino auf der IGW 2022. Foto: Screenshot Gather.Town



Echte Kneipenatmosphäre beim Quiz-Abend in der Westfalenschänke.

Foto: Screenshot Gather.Town

Redaktionsarbeit an unserem Verbandsmagazin **moment mal** setzt in den konkreten Arbeitsphasen stärker auf die kurze und gezielte digitale Zusammenarbeit.

Normal ist schon, dass die Landesvorstandssitzungen immer hybrid, also vor Ort, wenn möglich und gleichzeitig per Videokonferenz angeboten werden. Inzwischen dürfte klar geworden sein, dass es für einige Dinge der Zusammenarbeit einfacher ist, wenn man sich eine Stunde zusammenschalten kann und Dinge vorbereitet, bespricht und zielgerichtet klärt.

Anders sind persönliche Treffen vor Ort, die den Aufwand von lan-

gen Fahrten übers Land inkaufnehmen lassen, weil jeder weiß, dass es jetzt einfach wichtig ist, sich physisch zu sehen, zu drücken und im selben, echten Raum zu sitzen. Das darüber nachdenken hat sich gelohnt!

So bleibt irgendwann, in hoffentlich naher Zukunft, wieder mehr Zeit für die ganz wichtigen Begegnungen bei der Landjugend, an denen wir uns wieder gegenüber sitzen, gemeinsam am Grill stehen, einfach drauf los quatschen oder angestrengt diskutieren und am Ende des Tages miteinander lachen können. (LK/FT)

Elke Büdenbender beim BDL-Jugendforum

Botschafterin der dualen Berufsausbildung

(BDL) Heimat ist für Elke Büdenbender immer noch das Dorf im Siegerland in Nordrhein-Westfalen, wo sie aufgewachsen ist. „Da bin ich groß geworden, das hat mich geprägt, da geht mir das Herz auf“, sagt die Frau des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier beim Jugendforum des Bundes der Deutschen Landjugend e.V. (BDL) und hat damit die Landjugend schon fast gewonnen.



Elke Büdenbender. Foto: Bundesregierung/Steffen Kugler

Ihre Heimat grenzt die „First Lady“ ein Stück weit von ihrem Zuhause ab, das sie mit Familie und Freunden verbindet. Für die stellvertretende BDL-Bundesvorsitzende Anne-Kathrin Meister, die das neue Landjugendfernseh-Format moderierte, ist Heimat ebenfalls ein wichtiger Begriff. Den lässt weder sie noch ihr Jugendverband sich madig und noch weniger von rechten Kräften streitig machen.

Die ländlichen Räume sind für die rund 100.000 ehrenamtlich Aktiven im BDL Heimat. Sie engagieren sich dort für Bleibe- und Zukunftsperspektiven.

„Bei der Landjugend lernt man fürs Leben. Feste für 100 oder 1000 Leute organisieren, demokratisch entscheiden, Verantwortung für andere übernehmen. Wir wachsen daran. Aber diese Erfahrungen passen nicht ins formale Bildungssystem und sollten doch



**„Bei der Landjugend
lernt man fürs Leben!“**



Im Gespräch: Elke Büdenbender und Anne-Kathrin Meister. Foto: BDL/Gräschke



„Wir haben eine unglaublich gute wertvolle Berufsausbildung und die wird unterschätzt.“. Foto: BDL/Gräschke

stärker anerkannt werden“, holte die junge Frau eine BDL-Forderung ins Scheinwerferlicht. Auch wenn Elke Büdenbender keinen schnellen Hebel umlegen kann, weiß sie doch: „Nach meiner Erfahrung sind gerade diese Dinge in einer Bewerbung ganz wichtig“ und ermutigt den Jugendverband nicht locker zu lassen.

So bewusst sie die Einladung des BDL zu seinem Jugendforum annahm, so bewusst hatte sie sich vor fünf Jahren für die Rolle an der Seite des Bundespräsidenten entschieden. Auch um auf die Themen aufmerksam zu machen, die ihr am Herzen liegen, hat sie sich als RichterIn beurlauben lassen. Sie ist

zum Beispiel als – wie sie es selbst bezeichnet – inoffizielle Botschafterin der dualen Berufsausbildung unterwegs. „Wir haben eine unglaublich gute wertvolle Berufsausbildung und die wird unterschätzt. Das finde ich nicht richtig“, sagt sie der Landjugend.

Ihr selbst war die Ausbildung zur Industriekauffrau „Rüstzeug fürs Leben. Die war fachlich sehr gut. Mit 16 habe ich da auch gelernt, mit unterschiedlichsten Menschen zurechtzukommen und dennoch nicht meinen Standpunkt zu verlieren“, sagt die Frau des Bundespräsidenten, die sich dafür einsetzt, dass Ausbildungsberufe genauso wie Studiengänge bewertet wer-



„Bildung ist das zentrale Mittel, um Menschen zu befähigen, etwas aus sich und ihrem Leben zu machen.“. Foto: BDL/Gräschke

den und „es alle Vergünstigungen für Studenten und Studentinnen auch für Auszubildende gibt.“ Das ist ganz im Sinne des Landjugend-Publikums.

Schließlich vertritt der BDL als größter Jugendverband im ländlichen Raum zugleich die Jungwinzer:innen und Junglandwirt:innen auf Bundesebene. „Frau Büdenbender als Fürsprecherin auch für die diversen Ausbildungszweige in den Grünen Berufen an unserer Seite zu wissen, stärkt uns den Rücken“, so Anne-Kathrin Meister. Gut zu wissen sei auch, dass die Mutter der „First Lady“ in einem davon zuhause war: als ausgebildete Hauswirtschaftlerin. „Und nicht wie in

Wikipedia erwähnt als Hauswirtschaftslehrerin“, klärt die Frau des Bundespräsidenten auf.

Im Gespräch stellten BDL-Vize und die „First Lady“ fest, dass bei Entscheidungen über das künftige Berufsleben vor allem das eigene Interesse im Vordergrund stehen müsse: „Dabei sollten weder Rollenklischees oder vermeintliche Geschlechtszuschreibungen eine Rolle spielen, noch der Wohnort der Eltern oder der Bildungshintergrund der Familie“, sind sich beide einig. „Bildung ist das zentrale Mittel, um Menschen zu befähigen, etwas aus sich und ihrem Leben zu machen“, ist die mehrfache Schirmherrin überzeugt. ➔



„Bleibt so optimistisch und denk weiter nach vorne.“ Foto: BDL/Gräschke

Chancengleichheit müsse daher eben schon im Kindergartenalter und der Grundschule sichergestellt sein.

Auch wenn die Landjugendlichen aufgrund der Pandemie nicht direkt beim Jugendforum vor Ort

„Das lässt sich auch auf die Grünen Berufe übertragen,“ sagt Anne-Kathrin Meister: „Technisches Know-how, Arbeit am Computer, auf dem Feld, mit Tieren und Menschen, Buchhaltung, Personalführung – wo gibt es denn sonst so eine wun-

spannende eineinhalb Stunden

sein konnten, brachten sie ihre Fragen live zugeschaltet ein. Da ging es u.a. darum, was getan werden könnte, um Ausbildungsberufe wie bspw. Erzieher:in mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Ein Anliegen, das Elke Büdenbender teilt. Da sieht sie die Berufsverbände in der Pflicht. Diese müssten noch stärker rüberbringen, wie sich Berufsausbildungen in den vergangenen Jahren verändert haben.

derbare Vielfalt und noch dazu so viel Spielraum?“

Am Ende des BDL-Jugendforums hat Elke Büdenbender noch einen Wunsch an die Landjugend. „Bleibt so optimistisch und denkt weiter nach vorn,“ sagt sie den knapp 60 Zuschauerinnen und Zuschauern an den Bildschirmen nach spannenden eineinhalb Stunden.

Wilma auf einen Kaffee mit ...

Maxie Fischer

Wer vor Weihnachten und im Januar in der Geschäftsstelle angerufen hat, hat sicherlich bemerkt, dass Maxie das Gespräch nicht mehr entgegennimmt. Sie hat ihre Stelle bei der Landjugend nicht verlängert. Warum das so ist und was Maxie aktuell beruflich macht, das erzählt sie Wilma bei einer Tasse Kaffee.



Foto: Céline Carnol

Hey Maxie, lange nicht gesehen. Du hast ja etwas länger als ein Jahr unser Team in der Geschäftsstelle in Münster unterstützt. Wie kommt's, dass ich dich dort nicht mehr treffe?

Hi Wilma, ja, das stimmt. Ich bin Ende November nach Aachen gezogen und habe schweren Herzens meiner Heimat Steinfurt den Rücken gekehrt. Seit Anfang Dezember arbeite ich beim CHIO Aachen, dem Weltfest des Pferdesports, und kann dort quasi mein Hobby zum Beruf machen. Eine schwere Entscheidung, die ich bisher aber keine Sekunde bereue.

Ach krass, dann bist du ja weit weg von zuhause. Aachen liegt ja im Gebiet der Rheinischen Landjugend... Wie gefällt dir Aachen bisher?

Aachen ist schön und gefällt mir

Das kann ich mir vorstellen, ich liebe und brauche das Landleben und könnte mir nicht vorstellen, in so einer großen Stadt zu wohnen. Vermisst du das Landleben?

Ja! Ich vermisse es, vor die Haustür zu gehen und direkt eine Runde im Grünen drehen zu können. Ich vermisse die Landluft, den Zusammenhalt und die Dorffeste (die ja aber aufgrund von Corona sowie so aktuell nicht stattfinden, was es mir aber leichter macht, in Aachen anzukommen). Aber ich bin mir sicher, dass es auch in Aachen schöne ländliche Gebiete gibt.

Ohja, ich freue mich schon, wenn ich bald mal wieder auf einer Dorfparty das Tanzbein schwingen kann. Du weißt ja, dass ich auch ganz gerne mit dem Bus fahre. Wie ist denn der ÖPNV so in Aachen aufgestellt?

„Ich vermisse die Landluft“

sehr gut. Es gibt hier viele Kneipen, schöne grüne Plätze und alles ist etwas kleiner als Münster. Aachen hat zudem eine wunderschöne Altstadt. Aber natürlich muss ich mich erst einmal an das Stadtleben gewöhnen...

Im Umkreis von 400 Metern meiner Wohnung gibt es drei Bushaltestellen. Alle fünf bis zehn Minuten kommt dort ein Bus, der Richtung Innenstadt fährt. Das ist natürlich super, aber auch in Aachen fahren nachts keine Busse... Also Busse



Ein spannender Einblick in den neuen Berufsalltag in Aachen.

Foto: Céline Carnol

gibt es tagsüber wirklich genug (es gibt aber auch keine anderen Fortbewegungsmittel) und Fahrradfahren ist in Aachen auch nicht ganz angenehm. Auch hier besteht Verbesserungspotenzial.

Und das in einer Stadt mit 250.000 Einwohnern... Machst du denn immer noch was für die Landjugend?
Ich bin noch Kassiererin in der

Landjugend Burgsteinfurt. Das kann ich aber nicht mehr lange tragen, weil wir im Frühjahr und Sommer den CHIO Aachen vorbereiten und da natürlich auch die meisten Landjugend-Veranstaltungen stattfinden. Ich trauere dem Tag entgegen, an dem ich den Posten niederlegen muss, aber ich bleibe der Landjugend und dem Landleben natürlich treu.

Ach Mensch, wie schade. Aber das klingt ja so, als würde es dir bei deiner Arbeit gut gefallen. Was war denn dein schönstes Erlebnis bei der WLL? Und was nimmst du aus deiner Zeit bei uns mit?

Tja, was soll ich sagen... Bei meiner Vorstellung in der moment mal im Dezember 2020 habe ich gesagt, dass ich die Erntekrone-Aktion bisher am besten fand und daran hat sich bisher nichts geändert. Denn: Es war die einzige Präsenz-Aktion in meiner kurzen Zeit bei der WLL.

Aber auch die Bundestagswahl-Kampagne fand ich sehr gelungen und es hat mich gefreut, dass die Resonanz der Politiker so positiv war. Von der Zeit bei der WLL nehme ich mit: Egal, wie groß das Chaos ist, am Ende wird alles gut und auch irgendwie laufen.

Ach Maxie, ich hoffe, du vermisst uns schon so sehr, wie wir dich vermissen... Was wünschst du dir für die WLL? Oder möchtest du der WLL noch was mit auf den Weg geben?

Ich wünsche mir für die WLL, dass sie weiterhin wunderbare Projekte auf die Beine stellt, das Landleben stärkt und junge Menschen zusammenbringt.

Wie schön, von dir gehört zu haben! Habe ich was vergessen zu fragen?

Nein, liebe Wilma. Vielleicht sieht man ja den ein oder anderen beim CHIO Aachen vom 24. Juni bis 03. Juli 2022.



Danke, dass du dir die Zeit für einen Kaffee mit mir genommen hast, es war sehr unterhaltsam. Vielleicht sehen wir uns ja auch bald mal wieder in Münster...

Jahresprojekt 2022

#waldgemacht

Für unser 75-jähriges Jubiläum haben wir uns natürlich wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht. Wir wollen einen Wald pflanzen.

Etwas, das die nächsten 75 Jahre besteht. Oder vielleicht auch die nächsten 750 Jahre!? Aber wie und was genau? Dafür haben wir uns am 20.01.2022 das erste Mal getroffen.

Eine 75h-Aktion?! 75x75m Wald aufforsten? Vielleicht nichts davon, vielleicht aber auch von allem etwas.

Unsere Idee war, einen Wald zu pflanzen, der nicht nur eine Baumart beinhaltet, sondern so vielfältig ist, dass er auch die Chance hat die Jahre zu überstehen. Wir wollen, wie es oftmals empfohlen wird, Gehölze, die unterschiedlich hochwachsen, zusammenbringen, damit sie ein für sich einzigartiges Ökosystem bilden.

Es wird Solitäräume geben, wie die Eiche oder die Buche, und darunter Schichten, die z.B. aus Wildapfel, Wildbirne, Elsbeere und Speierling bestehen. Damit nicht nur Borkenkäfer etwas vom Wald haben, sondern alle Tiere, die sonst nicht so gut in unseren Wäldern einen Unterschlupf finden.

Diese Anpflanzungen wollen wir mit Lesesteinhaufen und Nisthilfen und/oder Blühflächen für Wildbienen verknüpfen.

Wir haben uns gegen den Erwerb von eigener Fläche entschieden, da die Finanzierung auf Jahrzehnte für „ein“ Projekt der WLL nicht möglich ist.

Im Moment sind wir im Gespräch mit einer Kommune, die Flächen für Bürgerinitiativen freigegeben hat und wir sind guter Dinge, sie von unserer Ideen zu überzeugen.

Im Herbst wollen wir zusammen mit euch ein Wochenende im „Wald“ verbringen und von Freitag bis Sonntag einen neuen Wald entstehen lassen. Aber nicht nur an einer Stelle soll es Sprießen, es soll auch bei euch in den Orten die Möglichkeit geben, einen kleinen Wald zu erschaffen. Freut euch auf das Jahresprojekt 2022.

Jonathan Hoffmann
Agrarreferent

#Heimat #Tradition #Brauchtum

#Dorfleben startet durch

Auf der Landesversammlung 2019 habt ihr das Projekt #dorfleben beschlossen.

Leider kam uns auch bei diesem Projekt die Pandemie dazwischen.

So wurde es leider nichts mit den Gruppenbesuchen. Letztes Jahr sind wir dann endlich in die digitale Umsetzung gestartet und haben mit den Ortsgruppen zoom-Meetings

veranstaltet. Damit wollen wir nun weiter durchstarten und ab Frühjahr hoffentlich wieder in Präsenz.

Wenn du mit deiner Ortsgruppe noch nicht mitgemacht hast, seid dabei. Wir wollen so viele wie möglich befragen.

Christian Peters
Landesbildungsreferent



Landjugend Norddinker

Wir machen weiter ...

Wir in Norddinker hoffen auf ein halbwegs normales Veranstaltungsjahr 2022.

Unser Neujahrsempfang konnte auch dieses Jahr leider nicht stattfinden, deswegen sind wir mit unserem traditionellen Weihnachtsbäume-Sammeln am 08.01. ins Jahr 2022 gestartet. Trotz der in diesem Jahr begrenzten Teilnehmerzahl und strenger Hygienevorschriften war es ein voller Erfolg und wir konnten 600€ Spenden sammeln, die wir an eine vom Hochwasser betroffene Landjugend Spenden wollen.

Mats Brokinkel



Landjugend Burgsteinfurt

Ein Funken Hoffnung

Bereits zum zweiten Mal hat die Landjugend Burgsteinfurt am 19.12.2021 einen Trecker-Korso veranstaltet. Im Rahmen der landesweiten Aktion „Ein Funken Hoffnung“ haben über 70 mit Weihnachtsbeleuchtung geschmückte Trecker ganz Burgsteinfurt zum Leuchten gebracht.

Das Motto ist gleichgeblieben: „Steinfurt für Frieden und Hoffnung 2.0 – mehr Wertschätzung für die Arbeit der Landwirte“; denn das Thema ist immer noch aktuell und beschäftigt gerade die Junglandwirte. So demonstrierten viele Burgsteinfurter Landjugendliche, aber auch Freunde des Vereins aus Wetringen, Metelen, Neuenkirchen und Rheine. Rund zwei Stunden lang haben die Beteiligten Licht in Steinfurts Straßen getragen und endeten auf dem Marktplatz. „Wir freuen uns, dass so viele junge Erwachsene aus dem letzten Jahr wieder dabei waren und wir noch mehr motivieren konnten, sich an der Protestaktion zu beteiligen.“, freut sich Maxie Fischer, Organisatorin und Mitglied im Landjugend-Vorstand der Landjugend Burgsteinfurt. Gerade die Corona-Pandemie beschäftigt die Menschen noch immer. Genau aus diesem Grund wollten die Veranstalter einen Funken Hoffnung versprühen. „Wir denken an die Menschen, denen es in dieser Zeit

nicht gut geht“, erklärt Thorben Lindhof, Vorsitzender der Landjugend Burgsteinfurt „und an die, die ihre Liebsten verloren haben. Ganz besonders möchten wir auch den Kindern eine Freude zu Weihnachten machen, die sehr unter der aktuellen Situation leiden“. Die Landjugend Burgsteinfurt erhofft sich durch die Aktion, dass sich die Sicht der Bevölkerung auf die Arbeit der Landwirte ändert. Denn die Erzeuger_innen unserer Lebensmittel arbeiteten auch während der Corona-Pandemie und über die Weihnachtsfeiertage ununterbrochen, damit wir ein schönes Fest erleben konnten. „Dadurch können auch wir Landwirte die mehr



Burgsteinfurt

als ernste Situation auf unseren heimischen Betrieben für ein kurzen Augenblick vergessen.“, freut sich Nils Schnieder, Landwirt und

Vorstandsmitglied der Landjugend Burgsteinfurt, über die positive Resonanz der Aktion. (MK)

2022

Die Landjugend Burgsteinfurt hofft, dass ab März wieder mehr geht und startet direkt mit dem Neumitglieder Abend, im April soll eine Bauern Olympiade folgen und am 7. Mai geht es auf das Rad, wo es bei der Fahrradrallye rundgehen wird.

Das Menschenkicker Turnier mit Open- Air Party wird am 13. August stattfinden, kurz darauf wird es eine Brennerei besichtigung geben und im November geht es zum Gokart-Fahren und Bowlen.

Landjugend Breckerfeld

Wir lassen uns nicht unterkriegen!

Im letzten Jahr mussten wir aufgrund der Pandemie auf einige traditionelle Aktionen verzichten.

Unsere Hauptattraktionen wie beispielsweise unser Osterpreisschießen, unser Scheunenfest oder auch unsere Weihnachtsfeier konnten im letzten Jahr leider nicht stattfinden.

Wir haben dennoch versucht den Zusammenhalt zu stärken, indem wir uns, wann immer es möglich war, meist draußen an der frischen Luft getroffen haben.

So haben wir uns beispielswei-

se im Juli zum Spießbratengrillen zusammengefunden und den Tag bei guter Laune und strahlendem Sonnenschein in vollen Zügen genossen.

Einige von uns haben im August die Landjugend Rösahl besucht und kennengelernt. Wir würden uns freuen, wenn wir in Zukunft weitere Treffen mit unseren benachbarten Landjugenden stattfinden lassen können.



LJ Breckerfeld und LJ Rösahl trafen sich bei einem Ortsgruppen-blind-date.
Foto: WLL/Welpelo



Maiwanderung.

Unsere alljährliche Maiwanderung haben wir auf den September verschoben und mit vielen Gruppenmitgliedern einen tollen Tag verbracht. Eine kleine Abordnung hat als Planungsteam fungiert und einige knifflige Aufgaben auf dem Weg bereitgestellt.

Zudem hat im September der Bauernmarkt in Breckerfeld stattgefunden, bei dem wir die Gäste mit kalten Getränken versorgt haben.

Im Oktober durften wir bei einem von der WLL organisierten Blind Date die Landjugend Rüthen

kennenlernen. Es war sehr interessant von den Themen dieser neu gegründeten Landjugend zu erfahren. Der Tag war sehr schön und wir würden uns über ein Wiedersehen freuen.

Auch auf der Landesversammlung der WLL waren wir mit 10 Mitgliedern vertreten und haben den Austausch mit anderen Landjugenden gerne in Anspruch genommen und uns an der Wahl beteiligt.

Ein weiteres Highlight war der Apfeltag in Breckerfeld. Zusammen mit den Mitarbeitern des neuen Lo-

TERMINE 2022



Monat	Datum	Thema	2022	Monat	Datum	Thema	
MÄRZ	01.03.2022	#dorfleben Nord (digital)		JULI	06.07.2022	Öffentlichkeitsarbeit	
	02.03.2022	VoSi (digital)			13.07.2022	TüV Prävention	
	03.03.2022	#dorfleben Süd (digital)			20.07.2022	GV	
	07.03.2022	#dorfleben Ost (digital)			31.07 – 06.08.2022	Foodcamp	
	08.03.2022	#dorfleben Mitte (digital)			AUGUST	03.08.2022	VoSi
	16.03.2022	GV-Sitzung (digital)				10.08.2022	TüV Öffentlichkeitsarbeit
APRIL	01.– 03.04.2022	Landesvorstandsklausur		20.08.2022		Landesversammlung	
	03.04.2022	TüV Rechtschulung		21.08.2022		Landesversammlung	
	06.04.2022	VoSi		24.08.2022		TüV DSGVO	
	13.04.2022	TüV Notfallmanagement		31.08.2022		TüV Konflikte	
	20.04.2022	GV		SEPTEMBER	07.09.2022	VoSi	
	27.04.2022	TüV P5 Leitung			21.09.2022	GV	
MAI	04.05.2022	Kommunikation	24.09.2022		TüV-Tag Öffentlichkeitsarbeit		
	11.05.2022	TüV Projektarbeit	OKTOBER	05.10.2022	VoSi		
	15.05.2022	Landtagswahl NRW <i>Wählen gehen!</i>		19.10.2022	GV		
	18.05.2022	GV		28.10.– 31.10.2022	Agrarfahrt		
	25.05.2022	TüV Train your Taste	NOVEMBER	02.11.2022	VoSi		
	JUNI	01.06.2022		VoSi	09.11.2022	TüV Finanzen und Versicherungen	
08.06.2022		TüV Gruppe		16.11.2022	GV		
11.06.2022		TüV Rechtschulung		18.11.–20.11.2022	Klausur Landesvorstand		
12.06.2022		TüV Veranstaltungsrecht		23.11.2022	TüV Motivation		
22.06.2022		GV	DEZEMBER	07.12.2022	VoSi		
29.06.2022		TüV Kommunikation		21.12.2022	GV		



VoSi → Vorstandssitzung der WLL
GV → Geschäftsführender Vorstand der WLL trifft sich
TüV → fit für'n Vorstand (Mehr unter Bildung.WLL.de)

**Mehr unter
[Bildung.WLL.de](https://www.bildung.wll.de)**

INFO / ANMELDUNG



0251 4175-215



info@WLL.de



0157 31 64 81 43



Bildung.WLL.de

WLL.de

ORTSGRUPPEN



Einen ganzen Tag ging es um den Apfel.

kalladens im Ort haben wir einen Tag rund um den Apfel organisiert. Dazu haben wir uns auf dem Marktplatz getroffen und den Besuchern leckere Kuchen und Getränke angeboten. Eine Apfelpresse stand zum Entsaften der eigenen mitgebrachten Äpfel parat.

Halloween haben wir mit einem Beerpong-Turnier verbunden. In ausgewürfelten Teams haben wir uns alle gegenseitig besser kennengelernt und bis spät in die Nacht gespielt.

Ferner waren wir im November gemeinsam Kartfahren. Wie jedes

Jahr hatten alle Spaß und wir haben den gemeinsam Wettkampf in vollen Zügen ausgenutzt.

Positiv zu erwähnen ist, dass wir trotz aller Schwierigkeiten im letzten Jahr neue Mitglieder aufnehmen konnten. Darüber freuen wir uns sehr! Wir hoffen, dass auch weiterhin das Interesse bei den Jugendlichen in Breckerfeld und Umgebung besteht, ein Teil von uns zu werden.

Wir blicken voller Zuversicht auf das Jahr 2022. Mit unserem frisch gewählten Vorstand möchten wir das Beste aus dem bevor-





Gemeinsam gegeneinander auf der Kartbahn.

stehenden Jahr machen und hoffen, dass wir dieses Jahr weitere Aktionen und eventuell eine Landjugendfahrt organisieren können.

Wir dürfen in diesem Jahr unser 75-jähriges Bestehen feiern und

hoffen deshalb, dass wir ohne Beschränkungen unser Scheunenfest am 18.06.2022 mit euch feiern können. Schaut gerne bei uns vorbei!

Katrin Abel

Landjugend Pelkum

Unterwegs zum Wintertraum

Die Landjugend Pelkum war am 16.01. im Phantasialand Brühl.

An einem kalten verregneten Sonntag zog es uns in den Freizeitpark. Schon auf der Hinfahrt stieg bei einigen der Adrenalinpiegel aus Vorfreude auf das viele Achterbahnfahren. Unsere Zeit in Brühl begann mit den Schwierigkeiten, alle wiederzufinden und es gemeinsam durch die Kontrollen schaffen. Gestartet ist unsere Route mit ein paar nostalgischen Gefühlen: Bei unserem letzten Besuch sind wir so lange in der Colorado Adventure Achterbahn gefahren, bis wir grün wurden und sich alles um uns herum drehte.

Danach gingen wir in den Berliner Bereich und genossen den diesjährigen Wintertraum. Dekoriert war Berlin mit vielen Lichtern,

süßen kleinen Weihnachtsmarkt-Buden und es gab sogar Schnee (ob dieser echt war, sei mal in Frage gestellt). Das sorgte trotz des dunklen Januartags spontan für Weihnachtsstimmung und die Heißgetränke schmeckten auch schon.

Natürlich musste auch die neue Achterbahn, die man liegend fährt, von uns getestet werden. Unser Urteil: Sehr gut.

Am Ende des Tages waren wir alle zufrieden, müde und sehr durchgefroren. Letzteres betraf besonders die, die den Januar für den besten Monat zum Wasserbahnfahren hielten. Eine wirklich grandiose Idee! (LB)

Die Landjugend Pelkum freut sich auf ein schönes und ereignisreiches Jahr. Für 2022 sind Veranstaltungen, wie die Generalversammlung, eine Landjugendfahrt im März und eigentlich die alljährliche Karnevalsparty geplant. Leider müssen wir diese aufgrund der Situation bereits ein zweites Jahr in Folge ausfallen lassen. Wir hoffen und freuen uns schon darauf im Sommer endlich wieder regelmäßige Gruppenabende anbieten zu können.

li.: Landjugend Pelkum im Phantasialand in Brühl.

Wilmas Agrarkolumne

Berlin oder not Berlin – das ist hier die Frage

Puh, ich habe schon ganz eckige Augen von der Grünen Woche und habe fast vergessen, dass wir uns ja heute hier sehen! Moin erstmal!

Hattet ihr auch so eine tolle Grüne Woche wie ich? Nein, nicht in Berlin sondern im #landjugenddorf der WLL!

Alles, was sonst im Laufe der Grünen Woche passiert, war auch in diesem Jahr wieder mal ein digitales Angebot. Ich habe mir die Augen eckig geguckt, war beim Zukunftsforum ländliche Entwicklung

dabei und bin so von Veranstaltung zu Veranstaltung getingelt. Aber eins nach dem anderen.

Bereits im letzten Jahr haben die Borchert Kommission und die Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) wegweisende Konzepte für die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft vorgelegt.

So hat die Borchert Kommission das Ziel, Vorschläge zu erarbeiten, die die gesamte deutsche Nutztierhaltung innerhalb von 20 Jahren auf ein deutlich höheres Tierwohl-Niveau bringen soll. In der Ausarbeitung der ZKL geht es um nicht weniger, als Empfehlungen und Vorschläge für die Ziele der Landwirtschaft in Deutschland zu erarbeiten, die gesellschaftlich akzeptiert sind. Dabei geht es darum, mehr Tierwohl, Biodiversität, Klima- und Umweltschutz mit den fundamentalen Aufgaben der Ernährungssicherung und einer ökonomischen Tragfähigkeit zusammenzubringen. Was für eine Aufgabe!

Und als ob das alles noch nicht genug ist, wird es auch eine

Umgestaltung der europäischen GAP Förderung kommen. Die Umschichtung der Förderung von der ersten in die zweite Säule und die daran gekoppelten Förderbedingungen stellen ebenfalls eine große Herausforderung an die LandwirtInnen in Deutschland dar.

Jetzt nehmen wir dazu noch den neuen grünen Umweltminister Cem Özdemir und dann schauen wir mal, wie sich die Transformation der Landwirtschaft in der kommenden Legislaturperiode gestalten wird. Alle diese Themen wurden in diversen Veranstaltungen heftig diskutiert und ich war mitendrin. Mir raucht jetzt noch der Kopf von alledem! Wie gut, dass ich abends im #landjugenddorf vorbei schauen konnte. Erst hab ich im Trecker kino einen Film geschaut und danach ganz entspannt in der Westfalenschänke mit den anderen aus ganz Deutschland gequatscht. Und beim Kneipenquiz war ich auch dabei, jawoll! ➔

Trecker kino



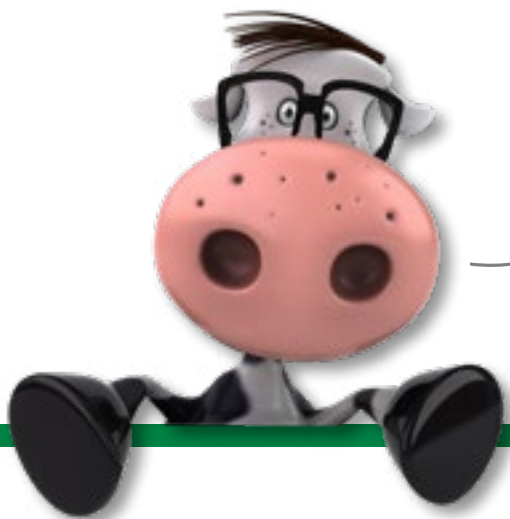
Das waren gelungene Abwechslungen zu den ganzen agrarpolitischen Themen.

Aber ich bin trotzdem schon sehr gespannt, was und wie die Transformation der Landwirtschaft gehen soll. Bei uns auf dem Hof ist es jedenfalls ein ständiges Thema und wir im Stall sind gespannt, was dieses Mehr an Tierwohl wohl für uns bedeuten wird? Bekommen wir mehr Platz? Bekommen wir noch eine weitere Massagebürste oder auch noch einen Whirlpool? Lieselotte ist auf jeden Fall schon ganz aufgeregt und hätte am liebsten eine eigene Musikplaylist für den Stall und nicht immer nur das Radio vom Bauern. Eine eigene Musikanlage find ich prima, aber bitte

so, dass ich mir auch mal was wünschen darf. Den ganzen Tag Schlager halte ich sonst nicht aus!

Und ich habe gehört, dass in diesem Jahr wieder zwei Preise vergeben werden. Einmal läuft der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, an dem sich unser Dorf auch beteiligt. Ihr könnt uns schon mal alle Daumen drücken, dass wir im Landeswettbewerb gut abschneiden.

Ansonsten wisst ihr ja selbst, was im Moment so alles los ist. Wir fangen jedenfalls so langsam mit den ersten Ostervorbereitungen an. Ich hoffe auf jeden Fall darauf, dass ich mein Osternest finde, bevor Lieselotte es mir vor der Nase wegschnappen kann.



Habt eine gute Zeit!
liebe Grüße
Eure Wilma

Termine



Welche Sorte Lebensmittel schmeckt eigentlich wie. Schmeckt Bio „immer“ besser als Regional. Ist frisch immer besser als tiefgefroren?

Wir verschicken Pakete zum Verkosten und Vergleichen. Ihr könnt als Einzelmitglied, aber auch als ganze Ortgruppe teilnehmen.

Meldet euch bis **08.05.2022** damit wir für euch alle einkaufen können.
Anmeldung: info@wll.de

Termine



Abendtermine		Tagetermine
P1 Prävention sex. Gewalt	W1 Fetenrecht	Rechtschulung
P2 Finanzen & Versicherung	W2 Notfallmanagement	Veranstaltungsrecht (W1+W2)
P3 Ordnung	W3 Projektarbeit	Öffentlichkeitsarbeit
03.04.2022 TÜV Tag Rechtschulung - Aufsichtspflicht und Haftung		
13.04.2022 TÜV W2 Notfallmanagement		
27.04.2022 TÜV P5 Leitung		
11.05.2022 TÜV W3 Projektarbeit		
25.05.2022 TÜV W4 Train your Taste		zusätzlich
P6 Kontakte	W6 Motivation	Kahrspross
P7 Kommunikation	W7 Spiele	Individuelle Aufgabe

 **TüV - fit für'n Vorstand**
Infos unter Bildung.WLL.de
Anmeldung an info@wll.de

Ländlicher Raum

Es gibt Einiges zu tun

Überall hört man es: „Transformation“. Im Moment ist es ein häufig benutzter Begriff, um zu beschreiben, dass sich nicht ein wenig verändern muss, sondern dass ganze Bereiche unseres Alltags regelrecht von Grund auf neu gedacht werden müssen.

Da sind die Themen Umweltschutz, Infrastrukturausbau für eine bessere Digitalisierung, zukunftsfähige Mobilität, medizinische Versorgung und auch die zukünftige Energieversorgung als Hauptaspekte zu sehen. Spannend wird es an der Stelle, wenn es bei diesen Transformationsprozessen um die Möglichkeit der Mitsprache geht. Jugend und Ländlicher Raum fallen da oft hinten rüber.

Wir als WLL fordern immer wieder die grundsätzliche Mitsprachemöglichkeit bei Politik und Entscheider:innen ein und geben unsere Meinung zu den genannten Themen kund. Dazu braucht es aber Menschen, die mit anpacken

und die Themen durch ihre Alltagserfahrung und Mitgestaltung auf den Punkt bringen, um Politik und Entscheider:innen an den passenden Stellen mit klarer Haltung zu konfrontieren.

Uns ist es ebenfalls wichtig, für das nachhaltige Leben auf dem Land einzustehen und daher bietet die WLL an, sich im Arbeitsschwerpunkt „Jugendpolitik“ zu treffen und wichtige Themen miteinander aus- und aufzuarbeiten - im Moment z.B. für eine Kampagne zur Landtagswahl im Mai, wo wir unsere Forderungen an die zukünftigen Abgeordneten bringen wollen.

Außerdem freuen wir uns, wenn neue Gesichter auch neue Themen mitbringen. (DW)

Wenn du also mitmischen willst, dir der junge, ländliche Raum in Westfalen-Lippe nicht gleichgültig ist und du vielleicht ein bestimmtes Thema nochmal genauer besprechen und behandeln willst, dann mach mit und melde dich über info@WLL.de oder gerne auch bei unserem zweiten Vorsitzenden Lennart lennart.kruener@wll.de.

Stall • Küche • Freizeit

FoodCamp 2022

Ihr liebt die Landluft? Ihr kommt vom Land, aber habt noch nie einen landwirtschaftlichen Betrieb von innen gesehen? Ihr habt euch schon immer mal gefragt, wie man eigentlich so auf einem landwirtschaftlichen Betrieb lebt?

Dann haben wir genau das Richtige für euch!

All die oben genannten Fragen werden euch beim FoodCamp auf dem Hof Birkenhake beantwortet. Kühe melken und zusammen treiben, Ställe ausmisten, aber auch die hauswirtschaftliche Seite werdet ihr kennen lernen können. Natürlich kommen der Spaß und das Spielen untereinander und mit den Betreuer_innen nicht zu kurz.

Wir möchten euch das Food-

Camp trotz der Corona-Pandemie ermöglichen. Das bedeutet allerdings, dass diverse Aktivitäten, die es in den letzten Jahren gegeben hat, vmtl. so nicht stattfinden können (z.B. Schwimmbad-Besuch). Nichtsdestotrotz haben wir uns einige Alternativen einfallen lassen.

Mit der Anmeldebestätigung verschicken wir ein vorläufiges Hygienekonzept, das sich je nach Pandemielage entsprechend ändert.



Liebe Landjugendliche,

wir veröffentlichen gerne eure Berichte und Fotos in der **mm!**

Wir haben eine Bitte an euch: schickt oder teilt uns Eure Fotos bitte stets **per Mail als Anhang** - Fotos, die ihr über whatsapp schickt, haben leider keine ausreichende Qualität für den Druck.

Achtet darauf, beim Fotografieren ausreichend **Rand um das Motiv** zu lassen, Handyfotos mit der **höchsten Auflösung** zu verschicken und den **Namen der/des Fotografierenden** anzugeben.

Bei Fragen meldet euch bei uns per Mail oder WhatsApp.



0251 4175-215



0157 31 64 81 43



info@WLL.de



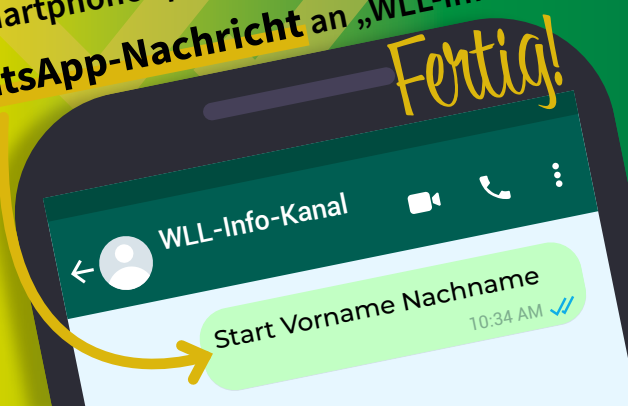
@WLL.de

WLL-WhatsApp-Infos empfangen ✓

So geht's:

1. 0251 4175215 als „WLL-Info-Kanal“ im Smartphone speichern
2. WhatsApp-Nachricht an „WLL-Info-Kanal“

Fertig!



Landbrief

ein Blick über den Tellerrand

Aus dem Haus des Landwirtschaftlichen Wochenblatts und dem Landwirtschaftsverlag kommt ein neues Produkt - der Landbrief.

Die beiden Redakteur*innen Marit Schröder und Gisbert Strottdress erklären die Idee so: „Aus der Großstadt betrachtet ist das Landleben wahlweise idyllisch oder öde. Die spannende Wahrheit liegt dazwischen. Wir schauen mit Herz und Verstand auf Themen, die Zündstoff fürs Land bergen. Gut recherchiert, unabhängig, verständlich.“

Bereits in der Dezemberausgabe mit dem Titel „Je ländlicher, desto populistischer? Welchen Einfluss der Wohnort auf das Wahlverhalten hat und wie Vereine dem Populismus trotzen.“ konnte unsere Geschäftsführerin Katja einen Beitrag aus der Sicht der WLL leisten.

(KR)

Schaut mal vorbei auf landbrief.de und wenn ihr neugierig geworden seid. Das Abo für den Landbrief ist kostenlos.

Landbrief

LandFrauen NRW

Digitale Grüne Woche

Wusstet ihr, dass NRW das größte Anbaugebiet für Möhren bundesweit ist? Dass es Möhrensornten gibt, die nur zur Farbstoffgewinnung angebaut werden? Dass die Ur-Möhre eine gelbe Rübe war? Oder wie ihr eine schlappe Möhre wieder knackig bekommt?



Auf all diese Fragen findet ihr die Antworten in unseren Videos, die wir für die Internationale Grüne Woche 2022 produziert haben.

Die Idee war, dass wir uns als LandFrauen Verbände NRW, der Westfälisch Lippische LandFrauenverband und der Rheinische LandFrauenverband, gemeinsam mit einem Stand auf der IGW in Berlin präsentieren.

Im Trendreport Ernährung 2022 des BZfE steht an erster Stelle die klimafreundliche und nachhaltige Ernährung, noch vor veganer und pflanzenbasierter Ernährung. Beim Thema klimafreundliche und nachhaltige Ernährung denken wir LandFrauen an regionale und saisonale Ernährung, die möglichst ressourcenschonend ist und Lebensmittelverschwendung und Verpackungsmüll vermeidet.

Wir sind Erzeuger- und Verbraucherinnen gleichzeitig und deshalb

nah an der Verbraucher-Kommunikation dran. Wir sind überzeugt, dass eine bessere Ernährungs-bildung auch zu mehr Wertschätzung für unsere landwirtschaftlich erzeugten Lebensmittel und letztendlich vielleicht auch zu mehr Akzeptanz der Landwirtschaft führen kann.

Aus dieser Motivation heraus haben wir unsere AG Ernährungskommunikation gegründet und am Beispiel der Feldfrucht Möhre die Inhalte aufgearbeitet. Es wurden 6 kurze Videos dazu in einer WG in Münster und auf einem landwirtschaftlichen Betrieb gedreht, die von Möhren handeln. Wir haben zusammen mit dem Rezeptportal Landgemachtes, auf dem LandFrauen in YouTube-Videos kochen, ein Rezeptheft mit spannenden Möhrenrezepten erstellt. Zusätzlich haben wir eine Interview-Folge für unsere Podcast HummingBees aufgezeichnet, der die NRW Länderhalle auf der IGW vorstellt.

Da wir aus bekannten Gründen nicht nach Berlin fahren konnten, haben wir unseren Messeauftritt

ins Netz verlegt und auf allen unseren Kanälen bespielt. Die Video-Premieren liefen auf YouTube und parallel gab es bei Instagram ein Gewinnspiel, bei dem Interessierte eine Tüte Popcornmais gewinnen konnten. 10 Tage lang haben wir Rezepte, die Videos, den Podcast und Storys zu unseren Inhalten auf Facebook und Instagram ausgespielt. Auf unserer Homepage wllv.de sind alle Inhalte noch einmal zusammengefasst und zum Nachlesen bereitgestellt.

Was uns gefehlt hat, ist der Austausch mit den Messebesuchern, auf social Media funktioniert das nur bedingt. Deshalb freuen wir uns auf das nächste Jahr, wenn es heißt, die IGW 2023 ist eröffnet! Mit den Inhalten der Digitalen Grünen Woche werden wir dann dort vertreten sein. Bis

dahin werden wir aber auch weiter daran arbeiten, eine nachhaltige Ernährung, von der Verbraucher und Landwirtschaft profitieren, zu kommunizieren.

Cornelia Langreck

Foto: Valentina R. – stock.adobe.com

Podcasts mit Themen aus dem ländlichen Raum

Endlich was fürs Ohr

In dieser Ausgabe gibt es mal keine Leseempfehlung, sondern endlich mal was auf die Ohren.

Es gibt so viele Podcasts, nahezu zu jedem Lebens-, Alltags-, und Fachthema gibt es gefühlt unerschöpflich viel, ob zum Reisen, zur Selbstoptimierung, Beziehungsratgeber, Ernährung oder allgemein zum Besser Leben, die

Streamingdienste bieten alles, was das Herz begehrt – oder was einem in den Kopf kommt.

Und auch zum Thema Landwirtschaft und Landleben lässt sich was finden. (FT)



Podcast	Von wem?	Zielgruppe	Worum geht's?	Einige Folgen
Humming-Bees	Humming-Bees ist der Podcast der LandFrauen aus Westfalen-Lippe (WLLV).	Die LandFrauen beschreiben ihren Podcast als „Podcast für interessierte und engagierte Frauen auf, im und um das Land“	In jeder Folge wird im Interview eine LandFrau mit ihrem Engagement bzw. einem Schwerpunktthema vorgestellt und so vom LandFrauen-Leben erzählt. Dabei geht es genauso um Alltagsthemen wie um Politik und Service-Angebote der LandFrauen.	- LandFrauen-Guides - Hebamme als Ausbildung - Landfrauentelefon NRW - Gedanken zum Equal Pay! - Ernährungskommunikation
Jungland-wirte-podcast	Der Jungland-wirtepodcast ist der Podcast des Jungland-wirteforums Westfalen-Lippe	Junglandwirt_innen	In den vier erschienen Podcast-Folgen werden Persönlichkeiten aus und um die Landwirtschaft vorgestellt. Das Besondere: die Fragen der Zuhörer_innen werden in den Podcast eingebunden.	Gäste waren: - Michael Horsch von Horsch Maschinen GmbH, Bayern - Gitta Connemann (MdB) - Angela Esser, Tierheilpraktikerin - Patrick Liste, Chefredakteur beim Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben

Podcast	Von wem?	Zielgruppe	Worum geht's?	Einige Folgen
Rural Voices	Rural Youth Europe (RYE, die Europa-Ebene der Landjugend)	Landjugendliche, ehemalige Landjugendliche und junge Menschen. Das Besondere: Der Podcast ist auf Englisch.	Die Podcastfolgen sind in drei Teile aufgeteilt. Zu einen Gesprächsthema werden zwei junge Menschen in kurzen Interviews vorgestellt. Allen gemeinsam ist die Erfahrung, für die RYE aktiv (gewesen) zu sein, sei es bei der Rally, dem Autumn Seminar oder als Landesvertretung. Im dritten Teil des Podcast trifft ein amtierendes Mitglied von RYE auf drei RYE-Erlebnisse, die erzählt werden und es muss erraten werden, welche von drei Anekdoten frei erfunden ist. Das Besondere: Der Podcast ist auf Englisch.	• LGBTI Inclusion (2 Folgen) • Skills for Life • The long-term vision for rural areas

Wissen to go

Wer versteht sich mit wem?

Mischkulturen im Garten und Hochbeet

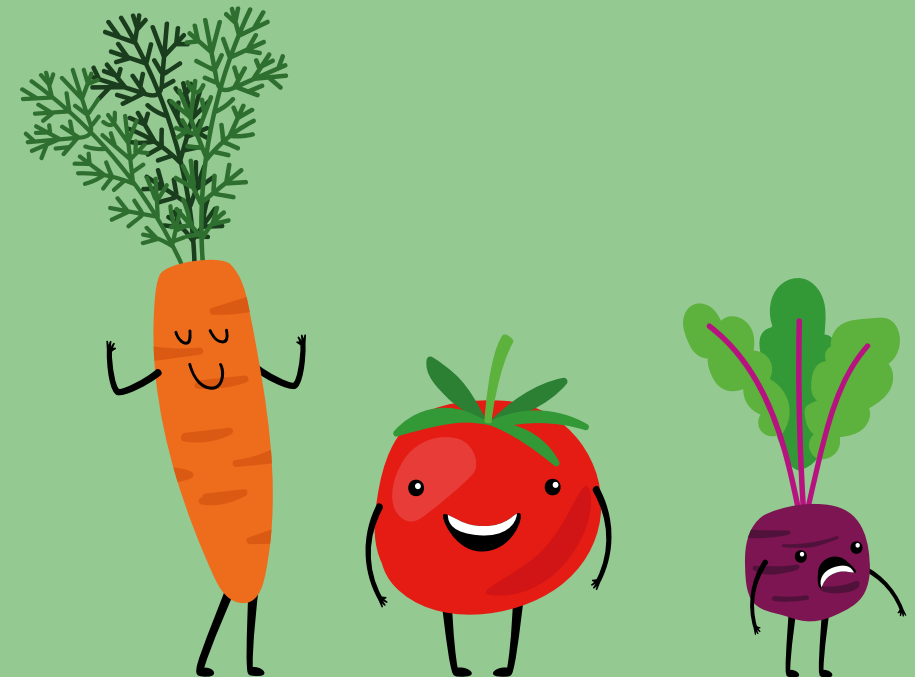
Nicht jeder kann mit jedem! So ist es auch in unseren Gärten und den Hochbeeten zuhause.

Allgemein kann man auch von „Mischkultur“ sprechen, wenn auf einer Fläche verschiedene Nutzpflanzen angebaut werden.

Viele Mischkulturen funktionieren eher nach dem Motto : „Friss mich zuerst!“ also sind die Schutz-

pflanzen eher die „Opferpflanzen“. Das ist zum Beispiel bei Tagetes der Fall: Schnecken lieben Tagetes!

Kapuzinerkresse ist bei allen Pflanzen als Läusemagnet sinnvoll, genauso wirksam hat sich hier im Garten die Kornblume erwiesen. Aber Tagetes und Ringelblumen sind auch für Bodennematoden (Fadenwürmer) tödlich und daher super für Kartoffeln.



Aber wer passt denn nun im Beet zu wem?



KARTOFFELN

funktionieren super mit: Bohnen, Kohlrabi, Mais, Spinat, Tagetes und Kapuzinerkresse aber leider nicht mit: Erbsen, Sellerie, Rote Bete und Tomaten.

MÖHREN

wachsen super mit: Salat, Porree, Rettich, Tomaten, Zwiebel und Dill aber gar nicht mit Rote Beete.

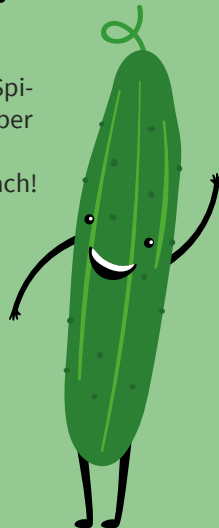


TOMATEN

wachsen und gedeihen mit: Bohnen, Spinat, Zwiebeln, Möhren und Kohlrabi aber nicht mit: Gurken, Erbsen, Kartoffeln. In jeden Fall brauchen Tomaten ein Dach!

GURKEN

passen zu Bohnen, Fenchel, Kohl, Rote Beete und Zwiebeln aber gar nicht zu Tomaten, Kartoffeln und Rettich.



SALAT

z.B. Kopfsalat funktioniert gut mit: Bohnen, Tomaten, Zwiebeln, Gurke, Möhren, Erbsen und Rettich aber auf jeden Fall nicht mit: Petersilie



ZUCCHINI

klappt perfekt mit: Basilikum, Dill, Kapuzinerkresse, Stangenbohnen und Zwiebeln aber überhaupt nicht mit Gurken.

- **Salat** ist sehr schattenverträglich und kann deshalb super zur Unterpflanzung von größeren Kulturen wie Tomaten genutzt werden. Salat schützt Radieschen vor Erdflöhefall, wenn man keine Salatsetzlinge nutzt, sondern an Ort und Stelle sät, kann man die Radieschen auch gut als Markiersaat nutzen, sie keimen noch etwas schneller als der Salat. Kopfsalat passt perfekt zwischen die Erdbeerreihen im Frühjahr, dann ist der Platz gut genutzt.
- **Lauch** ist als Dauer- oder Permakultur sehr sinnvoll, man schneidet nur die Blattschöpfe und lässt die Wurzel im Boden, der Lauch wirkt gegen Grauschimmel.
- **Möhren und Porree** oder Möhren und Zwiebeln funktionieren super zusammen, da sie sich gegenseitig die Zwiebel- und Möhrenfliege vom Hals halten.
- **Gurken** im Freiland sollten einen Windschutz haben, dieser kann aus Buschbohnen, Puffbohnen oder auch Mais erstellt werden.
- Alle **Kohl**sorten sind für ähnliche Krankheiten und Schädlinge anfällig. Deshalb ist es gut, noch andere Pflanzen mit ins Beet zu holen. Falls das nicht möglich ist, sollte man nach dem Anbau von allen Kohlsorten gut vier Jahre lang keinen Kohl mehr auf dem Beet anbauen.

Rezept

Ostereier färben

Naturfarben auf die Probe gestellt

Ich gebe zu, im letzten Jahr kam die Idee, Ostereier zu färben, bei mir recht spontan, aber da Eierfärben zu Ostern doch irgendwie dazu gehört, habe ich auf gut Glück mit Zwiebelschalen und Kurkuma einfach mal losgelegt. Das Ergebnis: naja, in jedem Fall ausbaufähig.

In diesem Jahr will ich es besser machen und deswegen habe ich schon jetzt, im Januar, damit angefangen und einfach ausprobiert, was das world wide web so an Tipps und Anleitungen zu bieten hat. Nach kurzer Recherche entscheide ich mich für das Färben mit roter Beete, roten Zwiebelschalen, Spinat und Kurkuma.



Zubereitung:

1. Eier kochen (hart) oder ausblasen.
2. Aus jeweils ca. einem Liter Wasser und zwei bis drei Tassen Naturmaterial (so die Beschreibung) muss ein Sud gemacht werden. Also Wasser in einem Topf aufkochen, rote Beete, Zwiebelschalen, Spinat oder Kurkuma hineingeben und 15 Minuten kochen lassen.
3. Danach die Zwiebelschalen etc. aus dem Sud nehmen.
4. Die hartgekochten oder ausgeblasenen Eier in den Sud legen. Ich habe immer zwei gekochte Eier (ein weißes und ein braunes) in ein leeres Marmeladenglas gegeben und dann den Sud darauf gegossen. So waren die Eier komplett bedeckt.
5. Die erste Farbe nehmen die Eier schon nach kurzer Zeit an. Ich habe sie aber über Nacht im Sud liegen lassen.

Fazit:

Das Ostereierfärben mit Naturfarben ist nicht schwer. Man muss aber in jeden Fall mehr Zeit einplanen als beim Färben mit künstlichen Farben aus dem Drogeriemarkt.

Was die Ergebnisse betrifft muss ich ganz klar sagen, dass meine nicht so aussahen, wie auf den Internetseiten bei meiner Recherche.

Besonders gut geeignet sind nach meinem Test rote Zwiebelschalen und Kurkuma. Sogar bei den braunen Eiern hat sich da eine richtig schöne Färbung ergeben. Von der roten Beete war ich etwas enttäuscht, mein Sud ist eher braun geworden und diese Farbe hat sich dann auch auf die Eierschalen gelegt. Das braune Ei ist dadurch aber auch schön geworden. Der Spinat hat sich in meinen Augen gar nicht bewährt. Der Sud war sehr hell und die Eier haben kaum Farbe angenommen.

Neben den vier ausprobierten Naturmaterialien sollen sich auch Rotkohlblätter, Brennnesseln, schwarzer Tee, Kaffee und Heidelbeeren zum Färben eignen. Probiert es einfach auch mal aus, mit ein bisschen Experimentierfreude lassen sich schöne Ergebnisse erzielen.

Viel Spaß dabei! (FT)

Rezept

Was macht man mit alten Schokonikoläusen?

Weihnachten ist nun schon eine Weile vorbei. Und trotzdem sind in vielen Haushalten noch süße Reste der gemütlichen Zeit übrig geblieben. Stellt sich also eine Frage:
Wohin mit den Schokonikoläusen vom letzten Jahr?
Wir haben da eine Idee! Wie wäre es mit Herrencreme?



Zutaten:

- 500 ml Milch
- 2 Eigelb
- 50 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 30 g Speisestärke
- ½ Vanilleschote
- 50-75 g Vollmilchschokolade/Nikolaus oder Osterhase
- 200 ml Sahne
- Rum oder Rumaroma, nach Geschmack

Zubereitung:

1. Die Speisestärke sowie den Zucker in einem Schälchen in etwas Milch glatt rühren. Vanilleschote auskratzen.
2. Die ausgekrazte Vanilleschote inkl. Mark zusammen mit den beiden Eigelben in die restliche Milch geben und erhitzen.
3. Wenn die Milch kocht, die aufgerührte Stärke-Zuckermischung hinzufügen und aufkochen lassen. Nun den entstandenen Vanillepudding mit Frischhaltefolie abdecken und auskühlen lassen.
4. Wenn der Vanillepudding erkaltet ist, die Sahne steifgeschlagen und die Schokolade mit einem scharfen Messer zerkleinern.
5. Zum Schluss die Sahne mit der Schokolade und dem Rum oder Rumaroma unter den Vanillepudding heben.

Foto: mkos83 – stock.adobe.com

Leser_innenfoto

Die Jahreshauptversammlung in Pelkum ist ein sehr guter Anlass, um noch einmal durch die **moment mal**-Ausgaben des letzten Jahres zu schmökern!

Ganz frisch

Ab 2022 werden keine Papierfahrkarten mehr in Fernzügen verkauft. Spontan einsteigen und ein Ticket kaufen ist dann nur noch 10 Minuten lang mit einem eigenen digitalen Endgerät und einer funk-

tionierenden Internetverbindung nach Abfahrt möglich. Also gut vorplanen oder schnell sein und hoffen, dass man das Ticket in der Zeit gebucht bekommt.



li.: Kontrolle eines Handy-Tickets im Zug
Foto: Deutsche Bahn AG / Patrick Kuschfeld

Vorschau

In der nächsten Ausgabe widmen wir uns dem Thema Stadtbegrünung, denn in den Großstädten wird es nicht nur immer größer und immer lauter, sondern auch immer grauer und trister.

Wie holen wir wieder mehr Grün in unsere Städte? Oder in welcher Großstadt hat sich schon jemand

ums Grün gekümmert? Stichwort „Dach- und Fassadenbegrünung – mehr Lebensraum im Grauen.“

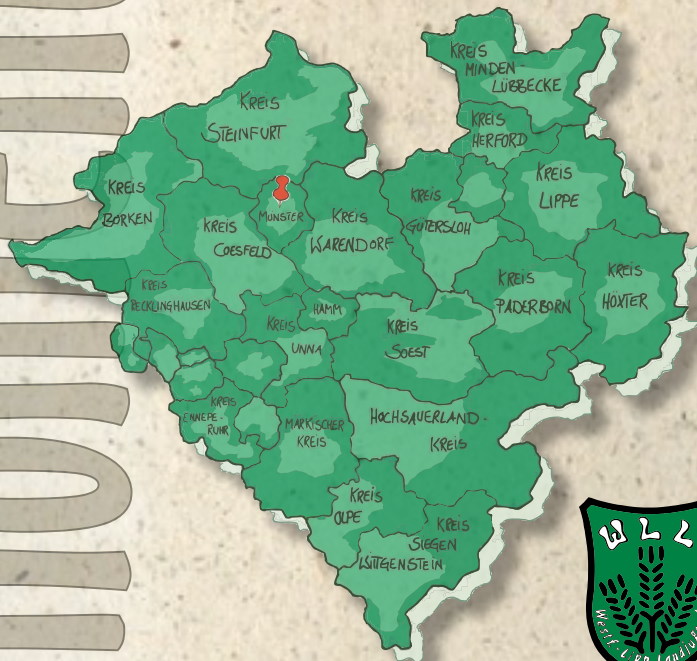
Wir wollen euch zeigen, was für Vorteile und/oder Nachteile es gibt, aber auch, woran man denken muss und ob jedes Gebäude für eine Nachrüstung geeignet ist. (MK)



Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Schorlemerstr. 15 • 48143 Münster
Tel: 0251 4175-215 • Fax: 0251 4175-270
info@WLL.de

moment mal



WLL.de